

Der Remsthal-Bote.

Amts-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Nro. 61.

Erscheint wöchentl. fünfmal. Vierteljähriger Preis in Gmünd mit Austrägerlohn 34 fr., durch die Post in den Oberämtern Gmünd u. Welzheim 38 fr. — Einrückungsgebühr der dreispalt. Zeile oder deren Raum 2 fr., für das Ausland 3 fr.

Samstag, 30. März 1867.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April 1867 beginnt ein neues Quartal auf den wöchentlich 5 Mal erscheinenden

„Remsthal-Boten“

und werden die resp. neueintretenden Leser gebeten, ihre Bestellungen darauf in Bälde machen zu wollen, damit jedes bestellte Exemplar vollständig geliefert werden kann. Preis für hiesige Abonnenten vierteljährig 30 fr., durch die Post bezogen in den Oberämtern Gmünd und Welzheim 38 fr., bei den übrigen Poststellen des Landes 45 fr.

Bekanntmachungen aller Art (die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.) sind bei der großen Verbreitung des Blattes stets von günstigem Erfolge begleitet.

Auswärtige Abonnenten wollen ihre Bestellungen nicht bei uns, sondern bei den ihnen zunächst gelegenen Postämtern oder bei den betreffenden Postboten machen.

Die Redaktion.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Vorladungen der Bezirksgerichte und der ihnen nachgesetzten Amtsstellen in Sants- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachgenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten von den gleichfalls hienach genannten Stellen hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recces, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Befestigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an; und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, vom dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. In den Verhandlungen an nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheides.
Oberamtsgericht Gmünd.	26. März 1867.	Gmünd.	Johann Knoll, Bürger und Goldarbeiter in Gmünd und dessen Ehefrau Katharine, geb. Giesele.	Donnerstag den 2. Mai 1867 Vorm. 8 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung.
Oberamtsgericht Welzheim.	9. März 1867.	Welzheim	Georg Friedrich Schür, Kronenwirth zu Breitenfürst.	Donnerstag den 11. April 1867 Vorm. 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
"	15. März 1867.	Lorch.	Friedrich Weber, Dekonom von Lorch, zur Zeit in Amerika.	Montag den 15. April 1867. Vorm. 8 Uhr.	"

Welzheim. Entmündigung.

Vermöge Gerichtsbeschlusses vom Heutigen wurde der ledige und volljährige Johann Georg Baresch von Breitenfürst wegen Geisteschwäche entmündigt, und Georg Weller, Bauer vom Räschof als sein Vormund bestätigt, ohne dessen

Zustimmung er sich von nun an rechtsgiltig nicht verbinden kann.
Den 27. März 1867.

R. Oberamtsgericht. Herbegen.

Forstamt Heidenheim.
Revier Jang.

Holzverkauf.

Am Montag, Dienstag u. Mitt-

woch (den 8., 9. und 10. April d. J.) in den Staatswaldungen Breitensohl und Pfaffenberg:

2 Eichenstämme, 8 und 20' lang, 20 und 17" stark; 15 Wagnerbirken, 640 Fichtenstämme, 20—50' lang, 5—12" stark; 661 meist stärkere Nadelholzstangen; 1/2 Klafter eichene Prügel, 15 Klafter buchenes und bir-

tenes Abfallholz, 4 Klafter Nadelholz-Scheiter, 23 Klafter Nadelholzprügel, 8050 buchene und birchene Wellen und ungebundenes Reisig, geschätzt zu 2000 Stück Nadelholz, 75 Stück Laubholz-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr bei den Kohlplatten im Galgenberg auf dem Gang-Königsbronner Sträßchen. Heidenheim den 27. März 1867.
K. Forstamt.
M e h l.

Stunde von da entfernten Staatswald Schelmenwald 1420 Hopfenstangen von 21 bis 30' Länge wiederholt im Aufstreich verkauft, wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen sind. Den 28. März 1867.
K. Revieramt.
S c h m i t t.

M ö g g l i n g e n.
Gerichtsbezirks Gmünd.

Röfleswirthschafts-, Bierbrauerei- und Güter-Verkauf.



Oberamtsgerichtlichem Auftrag gemäß wird sämmtlich in der Gantmasse der Röfleswirth August Beeler'schen Eheleute dahier befindliche Liegenschaft am

M i t t w o c h den 17. April d. J.

Morgens 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht und zwar:
22,0 Rth. Ein zweistödigtes Wirthschaftsgebäude mit dinglichem Recht,
15,2 Rth. Ein dingliches Bierbrauerei- und Branntweinbrennerei-Gebäude mit neu eingerichteterm Sudwerk und einem 7 Eimer haltenden, eisernen Bierkessel, Maischkuße mit Dickmaischpumpe und Maischmaschine, 1 eisernen Kühle, 1 englische Malzdörre, 2 Branntweinbrenn-Häfen 60 und 40 Maas haltend, laufendem Brunnen mit 9 Eimer haltendem Wasserbehälter und Malztemnen unter einem Dach mit gewölbtem Keller, nebst
1/8 M. 7,6 Rth. Hofraum bei dieser Wirthschaft und Brauerei zum Röfles,
1/8 M. 44,8 Rth. in der linken Gasse an der Straße, mit Tanzsaal und Ställungen zc.,

Brandversicherungs-Anschlag 6000 fl.
Waisengerichtlicher " 7500 fl.

2/8 tel an einem zweistödigten Wohnhaus und Scheuer über der Straße nebst Antheil an dem gewölbten Keller,

Brandversicherungs-Anschlag 700 fl.
Waisengerichtlicher " 900 fl.

22,8 Rth. gewölbten Weinkeller unter einem Plattendach und Hofraum, im Hegle.

Brandversicherungs-Anschlag 300 fl.
Waisengerichtlicher " 600 fl.

3/8 M. 43,1 Rth. Ein einstödigtes Kellerhaus mit Plattendach auf der Anfänge, ein großer Bierkeller und dabei befindlicher Eiskeller und Hofraum zc., 1864 neu erbaut.

Brandversicherungs-Anschlag 1500 fl.
Waisengerichtlicher " 4000 fl.

Ein 4facher Schweinstall hinter dem Bierbrauereigebäude,

Anschlag 100 fl.
Anschlag 200 fl.

1/8 M. 8,3 Rth. Gemüsegarten beim Haus,

2/8 M. 7,2 Rth. Gras- und Baumgarten in der Keurenwiese,

Anschlag 1600 fl.

Sodann:

16 2/8 M. 40,2 Rth. Acker in verschiedenen Parzellen,

Gesammt-Anschlag 4320 fl.

2 M. 10,7 Rth. Wiesen, ebenso,

Anschlag 660 fl.

1 3/8 M. 32,4 Rth. Hopfenland mit Einschluß von 17,3 Rth. Ländern,

Anschlag 885 fl.

und

1 1/8 M. 4,3 Rth. Waldung,

Anschlaa 150 fl.

Gesammt-Anschlag 20,915 fl.

Die Wirthschaft und Brauerei wurde bisher mit gutem Erfolg betrieben, welche sich, sowie die weitem Grundstücke in ganz gutem Zustand und in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn von Mördlingen nach Gmünd befinden.

Das vorhandene Inventar mit etwa 400 Eimer neuen Wein- und Bierfässer zc., sämmtliche Wirthschafts-Geräthschaften, sowie der Lagerbier-Vorrath kann bei dem darauf folgenden Fahrniß-Verkauf mit erworben werden.

Das Gesamt Anwesen kann täglich in Einsicht genommen und bei dem Ortsvorsteher die etwa nöthige Auskunft eingeholt werden.

Zu diesem Verkauf werden die Liebhaber mit der Bemerkung eingeladen, daß jeder Käufer ein Prädikats- und Vermögenszeugniß vorzulegen hat, auch tüchtige Bürgschaft zu leisten im Stande ist.

Den 26. März 1867

K. Amtsnotariat Heubach.
C h e r b a c h.

K. Revieramt Schwend.

Hopfenstangen-Verkauf.

Wegen nicht erfolgter Bezahlung werden

nächsten

Montag, am 1. April d. J.

Mittags 1 Uhr

in der Sonne in Frikenhofen aus dem 1/4

Baupläge-Verkauf.

Der mit Bäumen besetzte Grasplatz bei der unteren Remsbrücke zwischen der Rems, dem Mühlkanal, der Straße zum Bahnhof und an dem Weg gegen die Dittsche Villa hin gelegen, wird am nächsten Dienstag den 2. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

in 3 Abtheilungen oder auch im Ganzen an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht. Den 28. März 1867.

Stadtpflege.
B o m m a s.

Vermischte Anzeigen.

Dankagung.



Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während der Krankheit und bei dem Tode unsrer theuern Schwester

Cäcilie Franz,

sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen hiermit den innigsten Dank die hinterbliebenen Geschwister.

Turner-Bund.

Heute Samstag Abend Versammlung im Anker (oben)

G m ü n d.

Saatgyps.

das Simri zu 10 kr., liegt in meinem Trockenhaus am Waldstetterthor zum Verkauf parat.

Gypfermeister **B. Kummel.**

G m ü n d.

Saat-Gyps-

Empfehlung.

Von Untertürkheimer Gypssteinen ist gemahlener Gyps, das Simri 11 kr., von Zellbacher Gypssteinen das Simri 10 kr. auf unserer Sägmühle fortwährend zu haben.

Gebr. Heßmann.



Ausfüll-Fässer

hat zu verkaufen **Jakob Lambert, sen.**

Käufer. G m ü n d.

Einen kräftigen Knaben vom Lande, der sogleich einreten könnte, sucht in seine Ziegelei **Widman, Ziegler.**

G m ü n d.
Zu verkaufen.

Ein sehr gutes **Piano** von **Schiedmayer** und ein gutes **Klavier** für Anfänger hat aus **Australien** billig zu verkaufen
Orgelbauer Schäfer.

Gute Söflinger
Kartoffeln

sind angekommen und zu haben bei
F. Weiß
in der **Lebergasse.**

Früh-Kartoffeln

zum **Ausstecken** sind ebenfalls zu haben bei
F. Weiß
in der **Lebergasse.**

Circa 20 Centner

Heu & Stroh

sind zu verkaufen im
Blinden-Asyl.

Ein noch brauchbarer 2stücker **Schreibpult** wird zu kaufen gesucht. Näheres bei der **Redaktion d. Bl.**

Strasßdorf.

Milchschweine hat zu verkaufen
Kav. Bader, Bäcker.

Eine freundliche **Wohnung** mit drei **Zimmer**, **Küche** und allen erforderlichen **Räumlichkeiten** hat bis **Georgi** zu vermieten — wer, sagt die **Redaktion.**

Auf nächst **Georgi** wird eine **Stube** und **Küche** zu mieten gesucht — von wem, sagt die **Redaktion.**

Zu vermieten.

Zwei freundlich gelegene kleine **Zimmer**, wovon eines **heizbar**, sind **unmöblirt** an einen **Herrn** zu vermieten und an **Georgi** zu beziehen. Näheres sagt die **Red. d. Bl.**

Agenten-Gesuch.

Zum **Absatz** eines leicht und überall verkäuflichen **Artikels**, wozu weder **Raum** noch **kaufmännische Kenntnisse** nöthig sind, werden **Agenten** gegen eine angemessene **Provision** gesucht. — **Reflectanten** belieben ihre **Adresse**, unter den **Buchstaben B. B. Nro. 20** an die **Expedition d. Bl.** franko einzusenden.

Ein **Mädchen** von 16—18 Jahren findet sogleich eine **Stelle**. Wo, sagt die **Redaktion.**

Gegen Bahndrücken.



Tooth-Ache-Drops
à Glas 20 kr.
in **Gmünd** bei
W. Grauer.

Japanesisches Zahnpulver,



welches das **Gebiß** von **Weinstein** reinigt und **hohle Zähne** verhütet, empfiehlt in **Dosen à 24 kr.** acht in **Schw. Gmünd** bei
W. Grauer.

G m ü n d.
Am **Sonntag den 31. d. M.** wird von dem **Musik- und Singspersonal** des hiesigen **Pfarrkirchen-Chors** unter **gef. Mitwirkung** des **Liederkränzes** im **Gasthof zum Lamm** eine

musikalische Abendunterhaltung

gegeben, wozu **Musikfreunde** höflichst **eingeladen** werden.
Entrée à Person 12 kr.
Anfang um 7 Uhr.

Steinhardt, Chordirector.

Empfehlung.

Für bevorstehende **Saison** erlaube ich mir, einem hiesigen und auswärtigen **Publikum** meine neu angekommenen

Tapetenmusterarten

von **9 kr. bis 3 fl.**, sowie eine große **Auswahl** **Fenster-Rouleaux**, **Sophas**, **Sesseln**, **Bettrösten**, **Koffern**, **Hutschachteln**, **Reisesäcken** und **Taschen** zu empfehlen.

Nur **dauerhaft moderne Artikel** zu den **bekannt billigen Preisen.**

J. Georg Stehle,

Sattler und Tapezier.

Der **Unterzeichnete** empfiehlt einem verehrlichen **Publikum** seine neue

Tapeten-Musterarten

mit einer **reichhaltigen Auswahl** der **neuesten Dessins**, das **Stück 14 Ellen** von **9 kr. bis 3 fl.**, ferner eine große **Auswahl** in

Fenster-Rouleaux,

Sophas, **Sesseln**, **Fauteuils** mit und ohne **Leibeinrichtung**, **Bettrösten**, **Matrazen**, **Koffern**, **Reisesäcke**, **Taschen** aller Art, das **Neueste** zu **äußerst billigen Preisen**, unter **Zusicherung** **schneller und billiger Bedienung.**

Paul Nusser,

Sattler und Tapezier.

Auswanderer



und Reisende nach Amerika

befördert auf **Dampf- und Segelschiffen** I. **Classe** über **jeden beliebigen Seehafen** zu **den billigsten Preisen.**

Commis Rudolph.



Nach Amerika Reisende

können **Ueberfahrtsverträge** über **jeden Seehafen** per **Dampf- und Segelschiff** zu **den billigsten Preisen** abschließen bei

Jos. Nettenmayer.

Hopfenstecher-Empfehlung.

Im **Laufe** nächster **Woche** kann ich aus meinen **Hopfengärten** ca. **30000** sehr **schöne 2- und 3jährige Hopfenstecher** abgeben und **sehr gefälligen Aufträgen** entgegen.

F. J. Storr.

Hopfenstecher-Empfehlung.

Binnen acht **Tagen** können bei mir aus meinen **jungen Hopfen-Anlagen** sehr **kräftige Hopfenstecher** bezogen werden.

J. Ostertag, Gerber.

Gestorben zu **Gmünd** den 29. März Nachts 12 $\frac{1}{2}$ Uhr: Franziska **R e u ß** (Schwester Bernharbine) Tochter des Hrn. Stadtrath Joseph Reuß und der Crescenzia geb. Egenter, 32 Jahre alt, an nervös. Fieber. Beerdigung Sonntag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Trauerhaus: Mutterhaus.

Stuttgart, 28. März. Das Präsidium des ständischen Ausschusses bestätigt heute dem Minister des Auswärtigen den Empfang des preussischen Vertrags, und geht von der Annahme aus, damit nur die vorläufige Benachrichtigung bezweckt zu haben. Der Ausschuss habe der Vorlage des Vertrags an die Stände noch entgegenzusehen.

Stuttgart, 28. März. Wir vernehmen so eben, daß der hiesige Verein zum Wohl der arbeitenden Klassen eine Anstalt für Fabrikmädchen gründen will, in welcher dieselben Wohnung und Verpflegung finden. Wie nothwendig dieß bei den hiesigen Verhältnissen ist, wo viele vorher brave Mädchen der Prostitutionen verfallen, weil sie nach der Arbeit auf die Straße und das Wirthshaus angewiesen sind, weiß jeder Einsichtige und wird darrin diesen Schritt des Vereins mit Freuden begrüßen. Wir wünschen nur, daß auch die innere Einrichtung des Hauses für Fabrikmädchen, für welche bereits die Ausgabe von 1600 fl. aus Verein mitteln beschloffen wurde, die Hausordnung, überhaupt die ganze Geist, in dem die Anstalt geleitet wird, den Bedürfnissen dieser verlassen Menschenklasse entspreche. D. B.

Stuttgart. Sicherem Vernehmen nach ist der wegen des beklagenswerthen Mordes in der Neckarstraße hier verhaftete Schuhmachergeselle Klirgler aus Ulm von dem Vorstande der Irrenanstalt in Winnenthal, Herrn Dr. Zeller, für geisteskrank erklärt worden. (B. Z.)

* Wie sehr die deutschen Rheder bemüht sind, die möglichste Verrollkommenung ihrer Fahrzeuge anzustreben und wie diese Bemühungen auch von Erfolg und Anerkennung begleitet sind, das haben Sie dieser Tage in Ihrem Bericht über die „**Hammonia**“ hervorgehoben. Ist es schon erfreulich, wenn nur ein Schiff eines deutschen Hafens die schnellste Ueberfahrt gemacht hat, so ist es noch erfreulicher, zu wissen, daß dieser Fall nicht vereinzelt steht. Auch der neueste Bremer Dampfer **Union**, Capitain H. J. von Santen, der an demselben Tage, 6. März, wie die **Hammonia** via Southampton in See ging, erreichte Newyork am 15., und es sagt darüber das Telegramm, das per Kabel von Newyork herüberkam: „Diese Reise übertrifft, was Schnelligkeit anbelangt, alle bis jetzt dahin gemachte Reisen.“ Diese rühmliche Fahrten werden den seitherigen guten Ruf Bremens wenn möglich noch erhöhen, auch wird in Bremen bald wieder ein neuer, nach den Principien der **Union** gebauter Dampfer die „**Weser**“ den bereits vorhandenen zugesellt werden. (B. Z.)

Ludwigsburg, 28. März. Der Verein für Aufnahme armer Augenkranke in die hiesige Augenheilanstalt hat in den Jahren 1864, 1865 und 1866 zur Verfolgung seiner menschenfreundlichen Zwecke theils direkt, theils durch seine Agenten 753 fl. 18 kr. Beiträge erhalten, hierunter 118 fl. 45 kr. von unserer königlichen Familie; verpflegt und behandelt wurden während dieser Zeit auf seine Kosten 31 Kranke mit 713 Verpflegungstagen. Eine Förderung der anerkannterwerthen Zwecke des Vereins ist um so empfehlenswerther, als derselbe nicht nur notorisch Arme unterstützt, für welche die bewilligte Staatsunterstützung nicht ausreicht, sondern die ihm zur Verfügung gestellte Mittel namentlich auch dazu verwendet, verschämten Armen welche an Augenkrankheiten leiden, in den vielen Fällen Aufnahme in der Anstalt zu ermöglichen, in welchen allein eine organisirte Anstalt Besserung oder Heilung zu gewähren vermag. St. A.

Darmstadt, 27. März. Das Erkenntniß des großh. Oberkriegsgerichts gegen mehrere Offiziere und einen Militärarzt wegen deren Verhaltens im vorjährigen Feldzug lautet auf 1—Amonatliche Festungshaft.

Regensburg, 19. März. Gestern Nachmittags hat im Gasthause „Zur goldenen Krone“ dahier ein Säbelduell zwischen einem Lieutenant der hiesigen Garnison und einem Universitäts-Studenten stattgefunden, bei welcher Gelegenheit die Nase des Bruders Studio eine sehr bedeutende Verletzung erlitt, und den Aerzten viele Mühe machte, den Ab-

fall wieder an Ort und Stelle zu befestigen. Für die nächsten Tage steht ein weiteres Duell abermals zwischen einem Offizier und einem Corpsburschen bevor. Ersterer stand nämlich vor einigen Tagen an der Hauptwache, und der Letztere beehrte den etwas schlank gewachsenen Krieger mit dem Prädicate „**Heuschreck**“, worauf die üblichen Phrasen und die Forderung erfolgte.

Berlin, 27. März. Ueber die Verhandlungen, welche in Betreff der Aufhebung des Salzmonopols zwischen Commissären von Preußen und den süddeutschen Staaten hier geführt worden, erfährt man, daß sie einen günstigen, wenn auch nur langsamen Gang nehmen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die im Interesse der Verkehrseinheit so sehr wünschenswerthe gleichmäßige Besteuerung des Salzes erreicht werden wird; doch sind die süddeutschen Verhältnisse bei dieser Angelegenheit so wesentlich von den norddeutschen verschieden, und es bestehen im Süden so sehr abweichende Einrichtungen für die Besteuerung des Salzes, daß die Feststellung der speziellen Vertragsbestimmungen nur langsam vorrücken kann. Voraussichtlich wird Preußen den süddeutschen Staaten bei der bevorstehenden Umarbeitung der Zollvereinsverträge die Aequivalente gewähren, die ihr fiscalisches Interesse in der Salzfrage bedingt.

Paris, 26. März. Der **Moniteur** enthält eine Verordnung der Ausstellungscommission, der zufolge bis zum 27. v. spätestens alle zur Ausstellung bestimmten Gegenstände ausgepackt, und leere Kisten, Strohh, wie überhaupt alle Verpackungsmaterialien aus dem Gebäude selbst entfernt werden müssen, damit man am 28 und 29. d. ungehindert und vom Staube unbelästigt zur Ausstellung der verschiedenen industriellen Erzeugnisse schreiten kann. Vom 27. d. Morgens an können nur noch ausgepackte Gegenstände in das Gebäude eingelassen werden. Die unausgepackten Colli welche in dem Gebäude vorgefunden werden, ohne daß für ihre Unterbringung Sorge getragen wird, werden von Amtswegen und auf Kosten der betreffenden Aussteller ausgepackt und auf dem ihnen angewiesenen Raum aufgestellt werden. Bis zum 28. d. Abends müssen die für das Publikum bestimmten Gänge im Gelände ausgefegt und gereinigt sein und vom 30. März Nachmittags 3 Uhr an erhält kein Wagen mehr Zutritt auf das Marsfeld. Die Aussteller werden außerdem aufgefordert ihre Eintrittskarten am 26 und 27 März von Mittag bis 5 Uhr persönlich in dem Ausstellungsgebäude in Empfang zu nehmen. Nach Ablauf des 27. d. wird die Vertheilung von Freikarten für die Aussteller einstimmen unterbrochen. Auswärtige Aussteller haben sich, um in Besitz ihrer Eintrittskarten zu gelangen, an die betreffenden Commissäre ihrer nationalen Sectionen zu wenden. Die Aussteller der Classen 69, 73, 89 und 90 erhalten ihre Karten erst am 28. März.

Rom. Die Gefängnisse sind von Briganten erfüllt die verhaftet worden sind oder sich selbst gestellt haben. Ein bewaffneter Brigant wurde in der Umgegend von Castro ergriffen und sofort erschossen.

St. Petersburg, 26. März. Ein kaiserlicher Ukas ordnet die Aufhebung des polnischen Reichsraths an.

Bilder-Räthsel.

